



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 40 vom 21. Juli 2015

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor- teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt der Primar- und Sekundarstufe (LAPS) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

vom 8. April 2015

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 29. Mai 2015 die von der Fakultät für Erziehungswissenschaft am 8. April 2015 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 2. Dezember 2014 (HmbGVBl. S. 49, 500) beschlossenen fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Islamische Religion innerhalb der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, die von der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 30. Oktober 2013, von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 12. August 2013, von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 4. September 2013 und von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 9. Oktober 2013 beschlossen worden ist, und beschreiben die Module für das Fach Islamische Religion.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3:

Theologie als rationale Reflexion über den Glauben beinhaltet sowohl die Beschäftigung mit religiösem Quellenmaterial auf wissenschaftlicher Ebene als auch die Auseinandersetzung mit der religiösen Glaubenspraxis und deren Vermittlung. Das Studium der islamischen Wissenschaften (Theologie) setzt sich traditionell zusammen aus dem klassischen Kanon der islamischen Wissenschaftsdisziplinen: Koranexegese (tafsīr), Hadīthwissenschaft (hadīth), Islamisches Recht (fiqh) und seine Methodik (usūl al-fiqh), systematische Theologie (kalām), Prophetenbiographie (sīra), Geschichte des Islams (tārikh al-islām) und Ideengeschichte (falsafa: Philosophie, tasawwuf: Mystik, Frömmigkeit, akhlāq: Ethik). Darüber hinaus sind neue Fächer wie praxisbezogene Islamforschung und Religionspädagogik islambezogen zu erschließen. Über die Auseinandersetzung mit der islamischen Tradition hinaus, befasst sich der Studiengang Islamische Religion mit der islamischen Religion im europäischen und insbesondere im deutschen Kontext. Darin eingeschlossen ist die interdisziplinäre Islamforschung sowie wissenschaftliche Aufarbeitung des Diskurses islamischer Theologietraditionen im Kontext christlicher und jüdischer Theologietraditionen in ihrer europäischen und deutschen Ausprägung.

Ein wesentliches Ziel des Studiums ist es, durch die Aneignung und Reflexion wissenschaftlicher Methoden ein Bewusstsein für Eigenart und Relevanz des Islams in der modernen Gesellschaft auszubilden. Zugleich geht es um die Ausbildung einer eigenständigen Sach- und Urteilskompetenz im Hinblick auf die lehrende Vermittlung der Inhalte und Fragen des islamischen Glaubens. Dabei erfolgt eine Orientierung an Inhalt und Deutung des Islams einerseits und an den subjektiven Erfahrungen und Lebenskontexten des Studierenden andererseits. Erworben werden soll die Fähigkeit zur reflektierten Wahrnehmung und Bewertung religiöser Phänomene aus der Perspektive einer bestimmten Interpretationsgemeinschaft. Das Studium leitet dabei vor allem zur kritischen Reflexion islamischer Identität in Auseinandersetzung mit eigenen und anderen Wahrheitsansprüchen im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft an. Die durch das Studium erworbenen Grundfähigkeiten sind daher auch als kommunikative und kulturelle Kompetenzen zu beschreiben, die als Schlüsselqualifikationen für Bildungsprozesse in der Schule und anderen Bildungsinstitutionen gelten können.

Das Studium folgt inhaltlich einem dreistufigen Aufbau: Einführungsphase, Aufbau-

phase, Vertiefungsphase. In der Einführungsphase geht es um die Vermittlung zentraler Grundlagen. In der Aufbauphase werden diese Kenntnisse jeweils für die einzelnen theologischen Disziplinen erweitert, vertieft und um die nötigen methodischen Kompetenzen ergänzt. Dabei lernen die Studierenden den eigenständigen Umgang mit den Themen und Fragestellungen der islamischen Wissenschaften und ihn exemplarisch zu erproben. Diese Phase stellt insofern zugleich eine allgemeine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dar. Die Vertiefungsphase dient vor allem der Wahrnehmung der interdisziplinären Zusammenhänge innerhalb der verschiedenen Disziplinen der islamischen Wissenschaften. Dabei geht es um ein forschendes und exemplarisches Lernen, das der Verfeinerung und Festigung der fundierenden Kompetenzen im oben beschriebenen Sinne dient. Das Bachelorstudium Islamische Religion befähigt am Ende nicht nur zum Masterstudium, sondern bildet auch eine Basis für andere vermittelnde Praxisfelder als die Lehramtstätigkeit.

Zu § 1 Absatz 6:

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg, die der Fakultät für Erziehungswissenschaft zugeordnet ist und mit der Fakultät für Geisteswissenschaften und der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften kooperiert.

Zu § 4

**Studien- und Prüfungsaufbau,
Module und Leistungspunkte (LP)**

Zu § 4 Absatz 3:

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit (10 LP). Näheres hierzu ist in den Modulbeschreibungen zum Abschlussmodul im Lehramt der Primar- und Sekundarstufe (LAPS) geregelt.

1. Semester WiSe	2. Semester SoSe	3. Semester WiSe	4. Semester SoSe	5. Semester WiSe	6. Semester SoSe
Modul IR-1 Einführung in das theologische Studium	Modul IR-2 Islam und Alevitentum		Modul IR-5 Text und Kontext in Islam und Alevitentum		Modul AR-6 Abschlussmodul im Teilstudiengang Islamische Religion (10 LP)
<p>Vorlesung: Einführung in den Islam und islamische Texte (2 SWS/1 LP)</p> <p>Übung 1: Gelebte Religion wahrnehmen (2 SWS/2 LP)</p> <p>Übung 2 a/b: Textwelten der Bibel (ev.) oder Welt der Bibel (kath.) (2 SWS/4 LP)</p> <p>Modulprüfung: 2 LP</p>	<p>Vorlesung: Der Islam und seine Geschichte (2 SWS/3LP)</p>	<p>Seminar: Theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht (2 SWS/1 LP)</p> <p>Modulprüfung: 2 LP</p>	<p>Seminar 1: Alevitische Religionspraxis und regionale Tradition (2 SWS/3 LP)</p> <p>Seminar 2: Koran und Exegese (2 SWS/1 LP)</p> <p>Modulprüfung: 2 LP</p>		
	Modul IR-3 Die islamischen Wissenschaften in Theorie und Praxis		Modul IR-6 Islam unter den Bedingungen westlicher Moderne		
	<p>Seminar 1: Die islamischen Wissenschaften (2 SWS/3 LP)</p>	<p>Seminar 2: Theologische Grundfragen aus islamischer Sicht (2 SWS/1LP)</p> <p>Modulprüfung: 2 LP</p>	<p>Vorlesung: Islam im Westen (2 SWS/3 LP)</p>	<p>Seminar: Islam im Dialog (2 SWS/1 LP)</p> <p>Modulprüfung: 2 LP</p>	

1. Semester WiSe	2. Semester SoSe	3. Semester WiSe	4. Semester SoSe	5. Semester WiSe	6. Semester SoSe
	<p>Modul IR-4 Einführung in die Religionswissenschaft und theologische Grundfragen aus christlicher Sicht</p>			<p>Modul IR-7 Islam und Gesellschaft</p>	
	<p>Vorlesung 1 Einführung in die Religionswissenschaft (2 SWS/2 LP)</p>	<p>Seminar 2: Theologische Grundfragen aus evangelischer Sicht (2 SWS/1 LP) oder Vorlesung 2: Einführung in das Wesen des christlichen Glaubens (2 SWS/2 LP)</p> <p>Modulprüfung: 2 LP</p>		<p>Seminar 1: Islam im Dialog mit anderen Religionen (2 SWS/1 LP)</p>	<p>Seminar 2: Judentum (Buddhismus/Hinduismus) und Dialog (2 SWS/3 LP)</p> <p>Modulprüfung: 2 LP</p>
6 SWS 9 LP	6 SWS 8 LP	8 SWS 9/10 LP	6 SWS 9 LP	4 SWS 4 LP	2 SWS 5 / 15 LP

Zu § 4 Absatz 4: Teilzeitstudium

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden.

1. Bei einem Teilzeitstudium sollen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsementern absolviert werden. Wo im Vollzeitstudium eine verbindliche Abfolge der Module vorgesehen ist, ist sie im Regelfall einzuhalten.
2. Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.
3. In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 2:

Die Lehrveranstaltungssprache wird in den Modulbeschreibungen unter II. geregelt.

Zu § 5 Absatz 3:

Eine Anwesenheitspflicht gem. § 10 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung gilt. Sie gilt nicht für die Zulassung zu Wiederholungsprüfungen.

Zu § 7

Prüfungsausschüsse

Zu § 7 Absatz 3:

Dem dezentralen Prüfungsausschuss gehört zusätzlich die Studiengangskoordinatorin oder der Studiengangskoordinator mit beratender Stimme an.

Zu § 9

Studien- und Prüfungsleistungen

Die Sprache der Prüfungsleistungen wird in den Modulbeschreibungen unter II. geregelt.

Zu § 13

Bachelorarbeit

Zu § 13 Absatz 9:

Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 300 Arbeitsstunden. Die maximale Bearbeitungszeit beträgt vier Monate ab Zulassung.

Zu § 14

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3:

Die Fachnote im Teilstudiengang Islamische Religion ergibt sich aus dem Mittel der mit Leistungspunkten gewichteten Modulnoten.

II. Modulbeschreibungen

Studiengang Islamische Religion

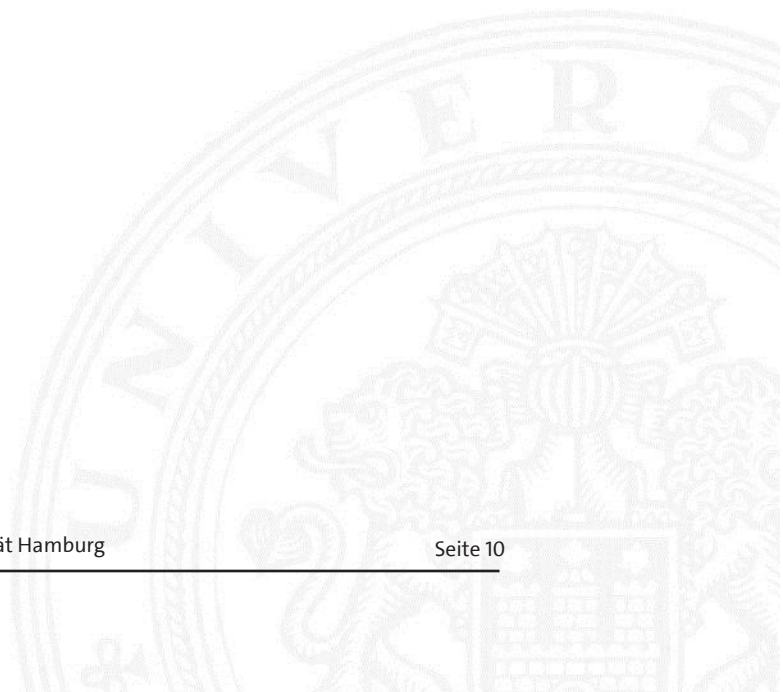
Der Bachelor-Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt der Primar- und Sekundarstufe (LAPS), umfasst folgende Module:

Modulkürzel: IR-1 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in das theologische Studium		
Qualifikationsziele	Erwerb von Grundkenntnissen der islamischen Geschichte; der differenzierten Kulturgeschichte des Islams: arabische Halbinsel und angrenzende Kulturräume bis zur Entstehung des Islams und Frühgeschichte des Islams. Einführende Kenntnisse der islamischen Wissenschaften/ islamischen Theologie; Kenntnis der Ausdifferenzierung der Disziplinen; Ausbildung eines Bewusstseins für den Zusammenhang der Disziplinen; Vertrautheit mit Leitfragen und Erkenntnisinteressen; Vertrautheit mit der Rolle des Religionsunterrichtes in der Verfassungsordnung. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, auch in der Verwendung einschlägiger Hilfsmittel. Fähigkeit zur vergleichenden Textlektüre mit deutschen Koranausgaben. Wahrnehmungskompetenz für Religion in gesellschaftlichen, medialen und individuell-lebensgeschichtlichen Perspektiven; Fähigkeit, theologische und humanwissenschaftliche Perspektiven wahrzunehmen und zu verschränken; Bewusstsein für die Bedeutung von Religion in individueller Lebensgeschichte und Bildungsperspektive.	
Inhalte	Grundkenntnisse in Fragen von Islam und Geschichte und als Gegenstand religiöser und bezugswissenschaftlicher Betrachtung. Vorstellung der islamischen Teil-Disziplinen; enzyklopädische Grundkenntnisse. Einführung in den Koran (Herabsendungszeitraum, Kanonisierung, Lesarten, Übersetzungen). Erschließung ausgewählter Texte aus dem Koran und der Sira (Prophetenbiographie). Einblick in die Weltanschauung des Korans sowie Literaturformen und Gedankenwelt der Bibel. Bibelkundlich-historische Orientierung über die Schriften(-gruppen) des Alten und Neuen Testaments. Probleme der Interpretation der Bibel (Hermeneutik). Formen von Christentum und Islam in einer multireligiösen Gesellschaft. Populäre Kultur und Religion; Religion und Kunst; Evangelische und islamische Religion im Kontext urbaner und medialer Kultur; religiöse Bildungsprozesse; Theorien zur Entwicklung moralischer und religiöser Bildung)	
Lehrform	Vorlesung: „Einführung in den Islam und islamische Texte“ Übung 1: „Gelebte Religion wahrnehmen“ Übung 2a: „Textwelten der Bibel“ oder Übung 2b: „Die Welt der Bibel“	2 SWS 2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Islamische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAPS	

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung (zur Vorlesung): Klausur (90 Minuten) Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch	
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Übung 1 Übung 2a oder Übung 2b Modulprüfung	1 LP 2 LP 4 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester	
Dauer	Ein Semester	
Empfohlenes Semester	1. Semester	

Modulkürzel: IR-2 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Islam und Alevitentum		
Qualifikationsziele	Überblick über die islamische Geschichte (Vertiefung) sowie die alevitische Lehre mit ihrer eigenen Geschichte. Vermehrtes Wissen um die Pluralität der islamischen Lehre, die Ausdifferenzierungen des gelebten Islams in den verschiedenen Epochen, unterschiedliche Zugänge zu einem Ursprungsnarrativ (sunnitischer Islam, schiitischer Islam, Alevitentum). Islamische Herrschaftsräume: Nahost und Afrika, islamische Herrschaftsräume: Süd-/Ost-/Asien, Islam und der Westen (kulturelle, ideengeschichtliche Einflüsse), Kunst und Architektur im Islam, muslimisches Leben und die Prozessstrukturen religiös-kultureller Heterogenitäten des Islams	
Inhalte	Vermittlung historischer Kenntnisse; der Islam und seine Geschichte; Unterschiedliche Entwicklungen innerhalb der islamischen Welt. Unterschiedliche Islame in verschiedenen Epochen, z.B. Herrschaft unterschiedlicher theologischer Schulen. Entwicklung der verschiedenen Rechtsschulen. Islamische Herrschaftsräume: Nahost und Afrika, islamische Herrschaftsräume: Süd-/Ost-/Asien, Islam und der Westen (kulturelle, ideengeschichtliche Einflüsse), Kunst und Architektur im Islam, muslimisches Leben und die Prozessstrukturen religiös-kultureller Heterogenitäten des Islams. Entwicklungen der unterschiedlichen Konfessionen. Gelebte Pluralität versus Abschottung. Überblick über wichtige Zugänge zum Islam unter den Bedingungen der Moderne; der sogenannte Reformislam und der sogenannte Fundamentalismus. Die Studierenden analysieren vertiefend und bewerten soziokulturelle Rekonstruktionen des Islams, unter anderem auch in Verbindung mit der religiösen und ideologischen Funktionalisierung von Geschichtsbildern. Sie erschließen alternative Konstruktionen muslimischer Identitäten.	
Lehrform	Vorlesung: „Der Islam und seine Geschichte“ Seminar: „Theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht“	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Islamische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAPS.	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung (zur Vorlesung): Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: deutsch	
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Seminar: Modulprüfung:	1 LP 3LP 2LP
Gesamtarbeitsaufwand	6 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	

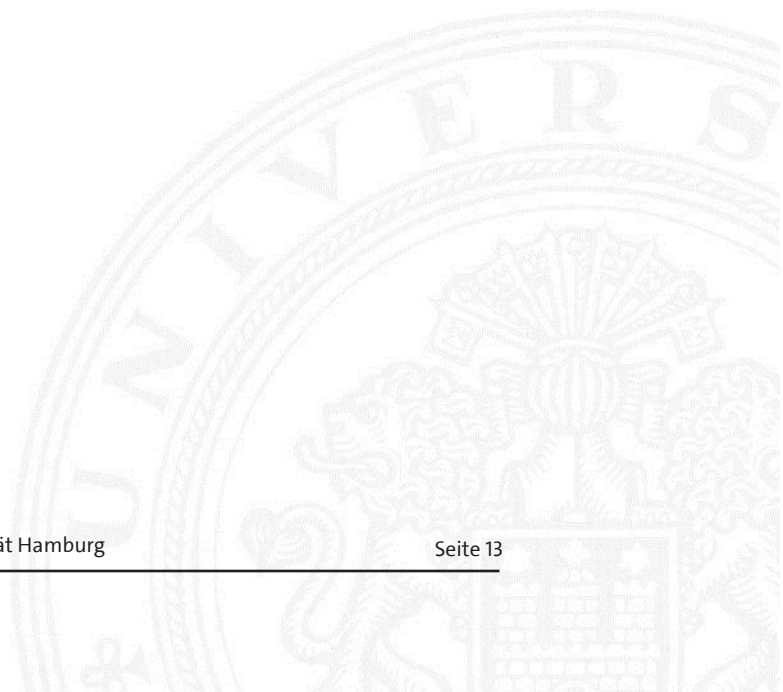
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	Vorlesung: 2. Semester Seminar: 3. Semester



Modulkürzel: IR-3	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Die islamischen Wissenschaften in Theorie und Praxis	
Qualifikationsziele	Grundwissen in Kernfächern und Kernthemen der islamischen Wissenschaften; Erwerb von methodischen Fähigkeiten für die eigenständige Analyse von Quellentexten und der einschlägigen Sekundärliteratur, Ausbildung eigener Urteilskraft in den Angelegenheiten der Religion, Stärkung der kommunikativen Kompetenz und Entwicklung der Fähigkeit zur Präsentation selbständig erworbener Erkenntnisse.
Inhalte	Grundbegriffe der islamischen Wissenschaften und des Islams, d.h. Überblick über den klassischen Kanon der islamischen Wissenschaftsdisziplinen: Koranexegese (tafsīr), hadīthwissenschaft (hadīth), Islamisches Recht (fiqh) und seine Methodik (usūl al-fiqh), systematische Theologie (kalām), Prophetenbiographie (sīra) und Ideengeschichte (falsafa: Philosophie, tasawwuf: Mystik, Frömmigkeit, akhlāq: Ethik). Theologische Grundfragen: Gottes- und Menschenbild; Gut und Böse; Theodizee; Prädestination versus freier Wille; Fragen nach dem Wesen der Religion, dem Religionsbegriff, dem Verhältnis von Glauben und Wissen. Theologische Schulen des Islams (historisch); gegenwärtige theologische Strömungen des Islams, Islam und europäische/asiatische Philosophien, gegenwärtige mystische Strömungen.
Lehrform	Seminar 1: „Die islamischen Wissenschaften“ Seminar 2: „Theologische Grundfragen aus islamischer Sicht“
	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Islamische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAPS.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung (zu Seminar 2): Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten). Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand	Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung
	3 LP 1 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	6 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	1. Seminar: 2. Semester 2. Seminar: 3. Semester

Modulkürzel: IR-4		
Modultyp: Pflichtmodul		
Titel: Einführung in die Religionswissenschaft und theologische Grundfragen aus christlicher Sicht		
Qualifikationsziele	Erwerb von Fähigkeiten zum reflektierten Umgang mit Methoden der religionswissenschaftlichen Forschung und mit Methoden zur Wahrnehmung und Gestaltung von religiösem Leben in der Gegenwart innerhalb wie außerhalb institutioneller Lebensvollzüge. Erwerb von Kenntnissen religionsgeschichtlicher Grunddaten und Reflexionsfähigkeit zur Geschichte der ökumenischen Bewegung/interkulturellen Theologie. Ergründen der Potentiale von Dialog.	
Inhalte	Elementare und exemplarische Lebensvollzüge gegenwärtiger Religion/en in Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung. Einführung in religionswissenschaftliche, phänomenologische, religionssoziologische und kulturwissenschaftliche Theorien zur Wahrnehmung von Religion. Einführung in das Verhältnis von Religion und Ästhetik sowie in rituelle und symbolische Gestaltfindungen von Religion. Einübung in die Hermeneutik des Anderen/Fremden. Einführung in die Ökumene. Einübung in das Betrachten theologischer Grundfragen aus der Perspektive der Nachbarreligion. Auffinden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden.	
Lehrform	Vorlesung 1: „Einführung in die Religionswissenschaft“ Seminar: „Theologische Grundfragen aus evangelischer Sicht“ oder Vorlesung 2: „Einführung in das Wesen des christlichen Glaubens“	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Islamische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAPS • Alevitische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAPS. 	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch	
Arbeitsaufwand	Vorlesung 1: 2. Seminar: oder Vorlesung 2: Modulprüfung	2 LP 2 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	6LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	

Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	1. Seminar: 2. Semester 2. Seminar: 3. Semester

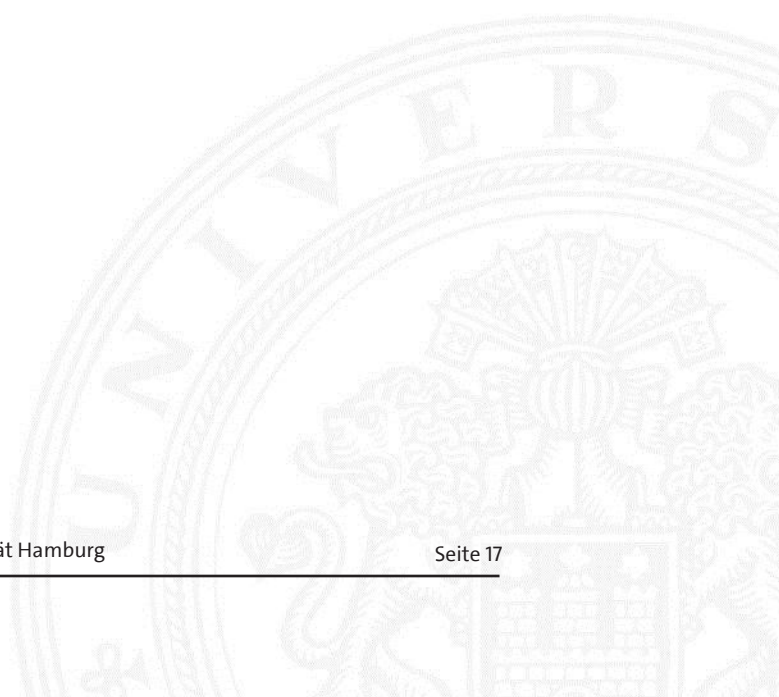


Modulkürzel: IR-5		
Modultyp: Pflichtmodul		
Titel: Text und Kontext in Islam und Alevitentum		
Qualifikationsziele	Im Seminar ist die Beschäftigung mit ausgewählten Texten aus Geschichte und Gegenwart unverzichtbar. Vertiefung der Einsichten in die Rezeption und kritische Diskussion der Religion. Kenntnis einschlägiger Quellentexte sowie des selbständigen Umgangs mit Forschungsliteratur und mit unterschiedlichen theologischen Positionen.	
Inhalte	Entstehungsgeschichte des Korans; stilistische Eigenheiten; Inhalt. Ästhetik: Die ersten Hörer. Koran und seine Lesarten; klassische Exegese; philologische, mystische, rationale Kommentare; wissenschaftliche Koranexegese; geschlechtergerechte Interpretationen. Geschichte des tafsir; moderne Zugänge. Übersetzungen.	
Lehrform	Seminar 1: Alevitische Religionspraxis und regionale Traditionen Seminar 2: Koran und Exegese	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Islamische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAPS.	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung (zu Seminar 2): Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten). Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch	
Arbeitsaufwand	Seminar 1: Seminar 2: Modulprüfung:	3 LP 1 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	6 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester	
Dauer	1 Semester	
Empfohlenes Semester	4. Semester	

Modulkürzel: IR-6	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Islam unter den Bedingungen westlicher Moderne	
Qualifikationsziele	Kenntnisse über den Islam unter den Bedingungen im Westen. Grundlegend: klassische, moderne, kulturräumlich spezifische Formen muslimischer Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung. Vertiefend: Familienethik des Islams, Islam und Jugendkulturen, Islam und Religionsunterricht, informelle, virtuelle, alternative soziale Netzwerke. Islam in Deutschland: Geschichte, Strukturen, muslimische Strukturen vor Ort (regionaler Schwerpunkt), Muslime in anderen europäischen Ländern und in Amerika. Perspektiven der Religion im Verhältnis zum säkularen Recht und im Dialog mit den Wissenschaften. Kenntnis interpretativer Methoden.
Inhalte	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in Fragen muslimischen Lebens und muslimischer Sozialstrukturen und als Gegenstand religiöser und bezugswissenschaftlicher Betrachtung; Diskussion von kulturellen und religiösen Heterogenitätsaspekten unterstützt die Ausbildung pluralistischer Einstellungen im Zusammenhang mit religiösen Selbstentwürfen; die Studierenden reflektieren ihre erworbenen Kenntnisse besonders auch mit Blick auf Fragen theologischer Verortung und (möglicherweise eigener) religiöser Positionalität.
Lehrform	Vorlesung: „Islam im Westen“ Seminar: „Islam im Dialog“
	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Islamische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAPS.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung (zu Seminar 2): Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten). Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Seminar: Modulprüfung:
	3 LP 1 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	6 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	1. Seminar: 4. Semester 2. Seminar: 5. Semester

Modulkürzel: IR-7							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Islam und Gesellschaft							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in Fragen von Islam und Gesellschaft und als Gegenstand religiöser und bezugswissenschaftlicher Betrachtung. Sie vertiefen die Grundkenntnisse unter Berücksichtigung unterschiedlicher fachbezogener, gesellschaftlicher und sonstiger relevanter Aspekte: Islam in interreligiösen Bezügen, Fragen gesellschaftlicher/solidargemeinschaftlicher Kooperation mit heterogenen religiösen Bezugspunkten, bildungsphilosophische, erziehungsethische und religionsverfassungsrechtliche Fragen.</p> <p>Die Studierenden analysieren gesellschaftliche und kulturelle Fragen, mit besonderem Blick auf mögliche kooperative Handlungsfelder (Islam als Signum religiöser und anderer Vergesellschaftung in sozialen Systemen). Im Zuge dessen setzen sich die Studierenden intensiver mit dem Islam in gesellschaftlichen Prozessen auseinander. Die Studierenden reflektieren die Thematiken auch mit Blick auf Fragen theologischer Vertorung und möglicherweise eigener religiöser Positionalität. Hier steht insbesondere die Spannung zwischen religiöser Lebensgestaltung und säkularer Rahmung als Thema im Vordergrund. Dies ermöglicht eine an Fragen der gesellschaftlichen Funktion von Religion orientierte Schwerpunktsetzung im Studium. Die Diskussion von religionssoziologischen Heterogenitätsaspekten unterstützt die Ausbildung pluralistischer Einstellungen im Zusammenhang mit religiösen Selbstentwürfen.</p>						
Inhalte	Religion und Säkularität in gesellschaftlichen und bezugswissenschaftlichen Diskursen, Islam in interreligiösen Bezügen. Islam und andere Religionen (bestimmter Schwerpunkt), Grundzüge jüdischer und christlicher Theologien, Grundzüge asiatischer und indigener Religionen und Philosophien, islamisch-christliche Beziehung (historisch, institutionell), Fragen gesellschaftlicher/solidargemeinschaftlicher Kooperation mit heterogenen religiösen Bezugspunkten, bildungsphilosophische und erziehungsethische Fragen, religionsverfassungsrechtliche Fragen.						
Lehrform	<table border="0"> <tr> <td>Seminar 1: Islam im Dialog mit anderen Religionen</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2: Judentum (Buddhismus/Hinduismus) und Dialog</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar 1: Islam im Dialog mit anderen Religionen	2 SWS	Seminar 2: Judentum (Buddhismus/Hinduismus) und Dialog	2 SWS		
Seminar 1: Islam im Dialog mit anderen Religionen	2 SWS						
Seminar 2: Judentum (Buddhismus/Hinduismus) und Dialog	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Islamische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAPS.						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung (zu Seminar 1): Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten). Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Seminar 1:</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2:</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung:</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Seminar 1:	1 LP	Seminar 2:	3 LP	Modulprüfung:	2 LP
Seminar 1:	1 LP						
Seminar 2:	3 LP						
Modulprüfung:	2 LP						

Gesamtarbeitsaufwand	6 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	1. Seminar: 5. Semester 2. Seminar: 6. Semester



Modulkürzel: IR-Abschluss	
Modultyp: Wahlpflichtmodul im Lehramtsstudiengang LAPS	
Titel: Abschlussmodul im Teilstudiengang Islamische Religion	
Qualifikationsziele	Einüben des wissenschaftlichen Gesprächs über Themenfindung und Methodik für die BA-Arbeit. Abfassung der BA-Arbeit.
Inhalte	Vertiefte Thematik aus einem Teilfach der Theologie.
Lehrform	Selbststudium
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich erbrachte Module im Umfang von 120 LP im gesamten Studiengang, darunter die Module IR-1, IR-2, IR-3, IR-4 und IR-5 im Fach Islamische Religion.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Islamische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAPS.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfung: Bachelor-Arbeit (300 Stunden Bearbeitungszeit, ca. 30 Seiten) Prüfungsvoraussetzungen: Entsprechend den Teilnahmevoraussetzungen zum Abschlussmodul Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand	BA-Arbeit: 10 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 LP
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	6. Semester

Rahmenvereinbarung zur Vergabe von Leistungspunkten (LP)

1. Vergabe von Leistungspunkten (LP):

Grundlage (für Lehrveranstaltungen mit 2 SWS)	LP
Erschließung des Themas durch Veranstaltungsteilnahme und/oder Selbststudium	1
Studienleistungen	
Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungsthemen	1
Input (z.B. Präsentation) + Moderation	1
Essay	1
Protokoll	1
Exzerpt	1
Rezension	1
Portfolio	1
kommentierende Literaturliste	1
schriftlicher Test	1
Prüfungsleistungen	
Hausarbeit von ca. 10 Seiten	2
Hausarbeit von 15 - 20 Seiten	3
Klausur von 45 - 90 Minuten	2
Klausur von 120 - 180 Minuten	3
mündliche Prüfung von 15 - 30 Minuten	2
mündliche Prüfung von 30 - 45 Minuten	3
mündliches Referat und Ausarbeitung von 7 - 10 Seiten	2
Portfolio (klein)	2
Portfolio (groß)	3
Praktikumsbericht von ca. 10 Seiten	2

Die Vergabe äquivalenter LP ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

2. Modulprüfungen

Im Falle einer mündlichen Prüfung ist ein Beisitzer/eine Beisitzerin erforderlich, die schriftlichen Modulprüfungen sind nur durch einen Prüfer/eine Prüferin zu bewerten (§ 64 Absatz 7 HmbHG).

Zu § 22 Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2015/2016 aufnehmen.

Hamburg, 29. Mai 2015
Universität Hamburg